NAHDRAN!

News aus der Transdev-Gruppe in Deutschland

Nr. 01
März 2017

GEGEN DISKRIMINIERUNG:
Transdev erstreitet vor Gericht Rückzahlung von 1,3 Millionen Euro Trassengebühren.
> Seite 2

WETTBEWERB BEIM VERTRIEB:
Zuschlag für Vertrieb von Fahrkarten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr geht an Transdev.
> Seite 3

DER FAHRGAST IM ZENTRUM:
Die Webseiten der Transdev-Betriebe präsentieren sich noch nutzerfreundlicher.
> Seite 6

BRAUCHEN WIR ÜBERHAUPT **EINEN NEUEN „BAHNCHEF“?**

Verschiedene Fachleute aus der Bahnbranche schlagen vor, auf das Amt eines „Bahnchefs“ künftig zu verzichten und stattdessen die Strukturreform der Deutschen Bahn voranzutreiben.

Ein gemeinsames Schreiben mehrerer Bahn-Experten aus Unternehmen, Gewerkschaft, Verbänden, Politik und Wissenschaft empfiehlt dem Eigentümer und dem Aufsichtsrat der Deutschen Bahn (DB), „zwei Bahn-Manager mit klarem Auftrag, einmal für die Infrastruktur und zum anderen für die Verkehrsleistungen“ zu berufen, statt in Hektik die Position von Dr. Rüdiger Grube neu zu besetzen. Zu den Unterzeichnern gehört auch Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. Das vollständige Schreiben mit dem Titel „Brauchen wir überhaupt einen neuen „Bahnchef“?“, das auch den Mitgliedern des Personalausschusses des DB-Aufsichtsrates zugeleitet wurde, finden Sie nachfolgend im Wortlaut.

Monopol der Infrastruktur

Nach dem aus externer Sichtweise überraschenden Rücktritt von Dr. Rüdiger Grube als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG sollte nicht eine hektische Suche nach einem Nachfolger in dessen früherer Funktion einsetzen, sondern erst einmal Nachdenken angesagt sein. In der DB AG sind zwei grundverschiedene Unternehmen vereinigt: Einerseits die Infrastrukturunternehmen für die Gleise und die übrige Infrastruktur, welche ihre Leistungen gegenüber den Verkehrsunternehmen erbringen und ein natürliches Monopol der Infrastruktur im Staatsauftrag betreiben, und andererseits die Verkehrsunternehmen, die ihre Leistungen den Kunden und Bestellern im Wettbewerb mit konkurrierenden Eisenbahnverkehrsunternehmen anbieten.

Unterschiedliche Aufgaben

Bislang bildeten die beiden Vorstände für Infrastruktur und Verkehrsbereiche zusammen mit den Vorständen für Personal und Finanzen den Konzernvorstand, dem ein „Bahnchef“ als Vorstandsvorsitzender vorstand. Die Unterzeichner dieses Schreibens wünschen sich aus dem Blickwinkel von Kunden der DB eine Organisation, die sich an den heterogenen Aufgaben der DB

Fortsetzung auf Seite 2

Effiziente DB-Strukturreform: Die Infrastruktur auf der einen...

...der DB-Bahnbetrieb auf der anderen Seite – ohne gemeinsamen Vorstand.

transdev

Fortsetzung von Seite 1

„Eine neue DB-Struktur würde es dem Bund erleichtern, seine verkehrspolitischen Ziele durchzusetzen."

CHRISTIAN SCHREYER,
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER TRANSDEV GMBH

AG orientiert: Die derzeitige Situation, dass der Finanzvorstand den Vorsitz im Konzernvorstand innehat, kann durchaus ein sinnvoller Übergangszustand sein, bis eine Konzernstruktur gefunden ist, die auf Dauer tragfähig und sinnvoll ist. Sowohl der Infrastrukturbereich als auch die Verkehrsunternehmen der DB liegen in den Händen von verantwortlichen Vorstandsmitgliedern; diese Funktionen sollten gestärkt und besser auf die jeweiligen Bedürfnisse ihrer jeweiligen Kundengruppen ausgerichtet werden. Beide Bereiche sollen ihre in der Grundkonzeption bereits sehr unterschiedlichen Aufgaben erfüllen und ihren jeweiligen Kunden verpflichtet sein. Der Infrastruktur sind dabei alle Bereiche zuzuordnen, die Leistungen für alle Verkehrsunternehmen und nicht nur für DB-Verkehrsunternehmen erbringen. Dazu gehört auch das Projekt „Zukunft Bahn", mit dem die Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems der Eisenbahn in Deutschland erreicht werden soll. Eine solche Struktur würde es auch dem Eigentümer, also dem Bund, erleichtern, seine verkehrspolitischen Ziele durchzusetzen und die DB besser zu kontrollieren. Ein neuer Bahnchef in der alten Struktur würde es erneut schwer haben, im deutschen und europäischen Regulierungsrahmen des Eisenbahnverkehrs allen grundverschiedenen Anforderungen nachzukommen und die überzogenen Erwartungen zu erfüllen. Also sollte diese Position zunächst nicht nachbesetzt werden, vielmehr sollten zwei Bahn-Manager mit klarem Auftrag, einmal für die Infrastruktur und zum anderen für die Verkehrsleistungen, gestärkt und unbelastet von vermeintlichen Gesamtkonzerninteressen an die Arbeit gehen.

www.netzwerk-bahnen.de/news/brauchen-wir-ueberhaupt-einen-neuen-bahnchef.html

Transdev erstreitet vor Gericht Rückzahlung von Trassengebühren in Höhe von 1,3 Millionen Euro

Die Transdev-Gruppe hat jetzt vor dem Landgericht Frankfurt am Main in ihrer Ansicht Recht erhalten, dass DB Netz, die Infrastruktursparte der Deutschen Bahn (DB), unrechtmäßig erhaltene Entgelte im Zusammenhang mit der Nutzung von Schieneninfrastruktur zurückzahlen muss. Das Gericht bestätigte in seinem Urteil vom 9.02.2017 (Az. 2-03 O 342/15) die Rechtsauffassung von Transdev und hat DB Netz dazu verurteilt, rund 1,3 Millionen Euro zuzüglich Zinsen an die Transdev Regio Ost GmbH zurückzuzahlen. „Dies ist ein großer Erfolg für alle Wettbewerber, die auf dem Schienennetz der Deutschen Bahn AG unterwegs sind", freut sich Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. „Das Gericht hat damit bestätigt, dass Bestandteile des früheren Trassenpreissystems von DB Netz kleine Unternehmen über Gebühr belastet und die eigenen Konzerntöchter unrechtmäßig begünstigt haben." In dem Verfahren ging es um Rahmenverträge über die Nutzung von Schienenkapazitäten der Transdev Regio Ost GmbH im Auftrag des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) zur Erbringung von Regionalverkehren im Raum Leipzig in den Jahren 2011 und 2012. Während des Betriebszeitraumes kam es jedoch auf Grund von Kürzungen im Doppelhaushalt 2011/2012 durch den Freistaat Sachsen zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger. Da die Transdev Regio Ost GmbH in entsprechend geringerem Umfang Trassen anmeldete, wurde nach den damaligen Regelungen von DB Netz ein sogenanntes Reduzierungsentgelt fällig. Über die Rechtmäßigkeit und Höhe dieses Reduzierungsentgeltes gab es Streit zwischen den beteiligten Parteien, der schließlich vom Gericht zu Gunsten von Transdev entschieden wurde. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Rückzahlung: Transdev soll die 2011 und 2012 im Raum Leipzig zu viel gezahlten Trassengebühren von DB Netz zurück erhalten.

PLATZ DA, **HIER KOMMEN DIE KLEINEN!**

Transdev-Gruppe würdigt integrative Kinderbetreuung mit Erlösen aus Weihnachtsaktion.

Die Transdev-Gruppe hat jetzt die Erlöse aus einer unternehmenweiten Spendenaktion zu Weihnachten an drei Einrichtungen für integrative Kinderbetreuung übergeben. In Berlin, Gröditz und Augsburg können sich Kleinkinder wie auch deren Betreuer über mobile und finanzielle Unterstützung freuen. Unter dem Motto „Wir bewegen Gutes" gab es auch 2016 innerhalb der Transdev-Gruppe eine Weihnachtsspendenaktion für die bundesweit rund 5.000 Mitarbeiter. Diese konnten mitentscheiden, welche Kinder-Tagesstätten (KiTa) mit einem Fokus auf die Themen Flüchtlingsintegration und Interkulturalität unterstützt werden sollten. Einen so genannten „Kinderbus", der Platz für den sicheren Transport von sechs Kleinkindern bietet, erhalten die „KiTa Schneckenhaus" in Berlin sowie die „AWO Integrative Kindertagesstätte Buratino" in Gröditz bei Riesa mit Logo der Mitteldeutschen Regiobahn *(Foto oben)*. Als Dritte im Bunde erhielt die interkulturelle „Kinderwelt Ausgburg" eine Geldspende.

> *„Wir unterstützen alle Bemühungen, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen zu bringen."*
>
> CHRISTIAN SCHREYER,
> VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER TRANSDEV GMBH

„Der Kinderbus ist ein tolles Gefährt für den sicheren Transport von Kleinkindern, das optimal zu uns als Mobilitätsdienstleister passt", freut sich Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. „Wir haben bei unserer jüngsten Spendenaktion bewusst KiTas ausgewählt, die sich einerseits in der Nähe unserer Betriebe befinden und die sich andererseits für die Integration von Kindern aus anderen Kulturen oder von Flüchtlingsfamilien stark machen." Auch in der weltweit aktiven Transdev-Gruppe seien kulturelle Vielfalt, Diversität und Toleranz prägende Elemente, so Schreyer weiter. „Deshalb unterstützen wir alle Bemühungen, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen zu bringen."

Transdev erhält Zuschlag für Ticketvertrieb im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Transdev wird den Zuschlag für den Vertrieb von Fahrkarten im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) erhalten. Das gab der verantwortliche Aufgabenträger als Ergebnis der entsprechenden Ausschreibung bekannt. Transdev soll die VRR-Vertriebsleistungen im Zeitraum von Dezember 2019 bis Januar 2030 übernehmen. Dabei geht es um die Betreuung von 450 Ticketautomaten und 440 Entwertern, den Betrieb von 21 personenbedienten Verkaufsstellen in den größeren und mittleren Bahnhöfen, die Bereitstellung eines Agentur- und Abovertriebskonzeptes sowie eines Online-Shops und Call-Center-Dienstleistungen.

„Dies ist gleich der zweite große Erfolg für unser Unternehmen nach dem Gewinn von Vertriebsdienstleistungen im Rhein-Main-Verkehrsverbund im vergangenen Jahr", freut sich Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. Die Aufgabenträger würden erkennen, dass auch Wettbewerb beim Vertrieb zu besseren und günstigeren Lösungen führe.

„Dieser Erfolg ist für uns ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem zweiten großen Vertriebsdienstleister für unsere Branche", sagt Tobias Heinemann, Geschäftsführer Marketing & Vertrieb der Transdev GmbH.

BERLIN

Neue Busaufträge in Niedersachsen und Baden-Württemberg

Die Transdev-Gruppe konnte jüngst ihre führende Position im deutschen Nahverkehrsmarkt weiter festigen. Der Heidenheimer Verkehrsgesellschaft (HVG), einem Gemeinschaftsunternehmen des Landkreises Heidenheim und Transdev, ist es gelungen, einen großen Teil des bisherigen Bestandsgeschäftes und die damit verbundenen Arbeitsplätze bis ins Jahr 2028 zu sichern. Dem Antrag zum eigenwirtschaftlichen Betrieb von neun Buslinien im Landkreis Heidenheim, dem sogenannten Linienbündel Stadtverkehr Heidenheim, wurde von der zuständigen Genehmigungsbehörde stattgegeben. Ab 1. August 2018 bis 31. Oktober 2028 wird die HVG mit jährlich rund 780.000 Fahrplankilometern und rund 25 Bussen weiterhin im Raum Heidenheim unterwegs sein. Die HVG erbringt bereits seit 1987 rund 65 Prozent der Nahverkehrsleistungen im Landkreis.

Bereits ab 1. August 2017 soll zudem die Transdev Niedersachsen/Westfalen GmbH für zehn Jahre den Busverkehr im Linienbündel 2 im Landkreis Nienburg/Weser betreiben. Bei dem Auftrag geht es um ein Netz mit insgesamt sieben Linien, auf dem mit 30 Bussen jährlich rund 1,1 Millionen Buskilometer zu erbringen sind. Zum Einsatz kommen dabei modernste Fahrzeuge vom Typ Iveco Crossway.

PARIS

Kooperation mit Autobauer für Mobilität der Zukunft

Die Transdev-Gruppe hat jetzt mit der Unternehmensgruppe Renault-Nissan eine neue Partnerschaft beschlossen. Die beiden Unternehmen wollen gemeinsam die Entwicklung von Flotten elektrischer, fahrerloser Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr oder individuelle Einsätze vorantreiben. Kunden sollen selbständig Fahrten buchen und Mobilitätsanbieter selbstfahrende Fahrzeugflotten überwachen können. Da sich der Markt für individuelle Mobilitätsdienstleistungen stetig weiterentwickelt, sehen die Partner eine großartige Gelegenheit, innovative und vernetzte Mobilitätslösungen mit modernen Elektrofahrzeugen anzubieten. Die Forschung umfasst zunächst Feldversuche in Paris-Saclay mit Fahrzeugen vom Typ Renault ZOE.

Transdev ist Pionier bei der Entwicklung von Mobilitätslösungen mit autonomen Fahrzeugen und engagiert sich weltweit in unterschiedlichen Projekten. Derzeit betreibt Transdev das erste kommerzielle Projekt mit autonomen Fahrzeugen auf einem Hochschulcampus im französischen Civaux.

Trainees blicken im Weblog hinter die Kulissen

Auf der Transdev-Webseite www.transdev.de berichten in der neuen Rubrik „Hinter den Kulissen" die Trainees des aktuellen Jahrgangs über ihre Erfahrungen innerhalb der Unternehmensgruppe. Die angehenden Fach- und Führungskräfte begleiten das noch bis Ende Mai dauernde Traineeprogramm 2016/2017 redaktionell und werfen in ihrem Weblog einen Blick auf den Arbeitsalltag an den verschiedenen Standorten der Transdev-Gruppe in ganz Deutschland. Die ersten Artikel berichten unter anderem über ein Seminar zum Projektmanagement, das Bergfest der Trainees im Januar, den Blick hinter die Kulissen einer Bahn-Werkstatt und über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

> **www.transdev.de/de/jobs/traineeprogramm/hinter-den-kulissen**

Gedenken an die Opfer von Bad Aibling

Aus Anlass des ersten Jahrestages des schweren Zugunglücks von Bad Aibling am 9. Februar 2016 hat es in Bad Aibling eine offizielle Gedenkveranstaltung gegeben. Auch die Bayerische Oberlandbahn und deren MitarbeiterInnen beteiligten sich an den Feierlichkeiten. Am Denkmal für die Opfer gedachten unter Ausschluss der Öffentlichkeit betroffene KollegInnen der Leidtragenden des Unglücks und legten Kränze nieder. Dabei wurde unter anderem eine Schale Zettel mit Wünschen und Gedanken verbrannt, die bei einer Gedenkfeier nach dem Unfall anonym aufgeschrieben und gesammelt wurden. „Dieses tragische Ereignis hat unsere ganze Gruppe vor einem Jahr zutiefst erschüttert. Wir haben dabei Kunden und auch enge Kollegen verloren und sprachlos auf die schrecklichen Bilder geschaut“, sagte Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. Man werde dieses Ereignis nie vergessen. Beim Frontalzusammenstoß zweier Meridian-Züge auf eingleisiger Strecke waren am 9. Februar 2016 zwölf Menschen ums Leben gekommen. Fast 90 Insassen wurden verletzt.

Neue Busverkehre starteten zum Jahreswechsel

Am 1. Januar 2017 startete die Transdev-Gruppe gleich auf mehreren neuen Netzen im Busbereich. Unter der Marke „Norddeutsche Verkehrsbetriebe“ hat die Transdev Nord GmbH für zehn Jahre den Busverkehr im Wirtschaftsraum Rendsburg in Schleswig-Holstein übernommen. Zum Einsatz kommen insgesamt 24 Busse auf 17 Linien, darunter 17 modernste Busse vom Typ Solaris nU12 im landesweiten Design der NAH.SH *(siehe Foto)*.

In Baden-Württemberg startete die neu gegründete Württembergische Bus-Gesellschaft (WBG) mit ihrem ersten Großauftrag im Linienbündel Kirchheim/Teck. Bei -8 bis -10 Grad verlief der Betriebsstart reibungslos. „Die Fahrzeuge sind unterwegs und die Fahrer und deren Fahrgäste positiv und gut gelaunt“, berichtete Geschäftsführer Horst Windeisen am ersten Betriebstag. Bei dem Auftrag geht es um sieben Linien mit jährlich rund 1,1 Millionen Fahrplankilometern im Landkreis Esslingen. 18 Busse sind dort für die nächsten acht Jahre im Einsatz.

In den Nachbarstädten Bad Homburg/Oberursel/Friedrichsdorf ging der bisherige Interimsauftrag für die Transdev Rhein-Main GmbH (Alpina) nahtlos in den Folgeauftrag für die kommenden acht Jahre über. Die Fahrgäste merken es vor allem an den 51 nagelneuen Niederflurbussen, die für diesen Zweck beschafft wurden.

ZOB Rendsburg: Von hier fahren jetzt Transdev-Busse im Landesdesign in die Region.

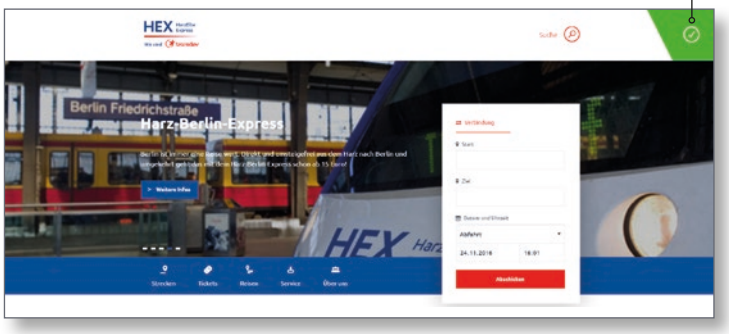
MODERNER TRANSDEV-LOOK AUCH AUF DEM SMARTPHONE

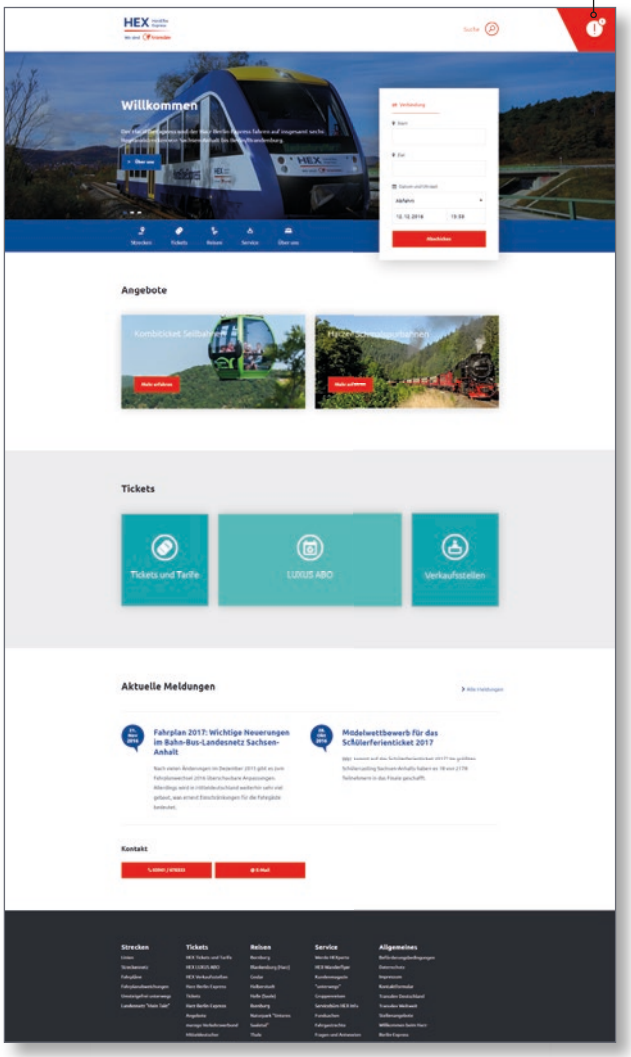
Die Webseiten der Transdev-Gruppe präsentieren sich seit kurzem in einem verbesserten Design. Für Fahrgäste und andere Nutzer ist es nun noch einfacher, das Wichtige zu finden.

Der Internet-Auftritt der Transdev-Gruppe wurde in den letzten Monaten grundlegend überarbeitet. Fast alle Webseiten der Tochterbetriebe sind inzwischen auf ein moderneres und nutzerfreundlicheres System umgestellt. Sie präsentieren sich nun in frischeren Farben im Rahmen des weltweiten Transdev-Designs und machen es dem Nutzer noch leichter, schnell das Gewünschte zu finden. Die Inhalte passen sich automatisch den kleineren Bildschirmen von Smartphones oder Tablets an. „Das Wichtigste für den Fahrgast steht nun im Mittelpunkt", erläutert Barbara Reinhard, Leiterin der Abteilung Kommunikation & Marke. „Die meisten Besucher unserer Webseiten wollen schnell Auskünfte zum Bahn- und Busangebot vor Ort erhalten oder sie sind auf der Suche nach Stellenangeboten." Dem trage die neue Struktur nun Rechnung. „Außerdem haben wir konsequent darauf geachtet, dass alle Inhalte auch von mobilen Endgeräten entsprechend übersichtlich dargestellt werden, da die meisten Fahrgäste heute mit Smartphones auf das Internet zugreifen. Über die Transdev-Startseite gelangen Nutzer über die Bereiche Bahn oder Bus zu den jeweiligen Seiten der Tochterbetriebe.

www.transdev.de

Nutzerfreundlich:
Das Signalfeld informiert auf den ersten Blick über etwaige Störungen und Baustellenmeldungen.





Mobile friendly:
Alle Seiten sind konsequent für mobile Endgeräte optimiert.

transdev

GESUCHT: EISENBAHNER MIT HERZ 2017

Erneut sind mehrere Transdev-Mitarbeiter für den beliebten Titel nominiert.

Zahlreiche Reiseerlebnisse haben Bahnkunden wieder an die Allianz pro Schiene gemeldet. Inzwischen wurden die Nominierten für den Titel „Eisenbahner mit Herz" ermittelt. Auch in diesem Jahr kommen sieben Kandidaten, die Fahrgästen durch außergewöhnliche Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit aufgefallen waren, aus der Transdev-Gruppe.

Vorgeschlagen wurde **Angelika Bierstedt**, Kundenbetreuerin der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), die sich aufopferungsvoll um einen Fahrgast kümmerte, nachdem dieser von Mitreisenden mit Rollkoffern „angefahren" worden war.

Auch BOB-Triebfahrzeugführer **Thomas Hindelang** wurde nominiert, weil er seine Fahrgäste regelmäßig mit originellen Durchsagen zu Sehenswürdigkeiten entlang der Oberland-Strecken begeistert.

NordWestBahn-Servicemitarbeiterin **Silke Lassey-Dablah** ist einem Stammkunden durch außergewöhnliche Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit aufgefallen.

Astrid Stolle von der Nord-Ostsee-Bahn überzeugte mit einem raschen Hilfseinsatz, nachdem ein Fahrgast vor Schmerzen wegen einer Herzkrankheit das Bewusstsein verloren hatte. Die Kundenbetreuerin setzte sekundenschnell den lebensrettenden Notruf ab, so dass nur Minuten später der Arzt mit den passenden Medikamenten beim Patienten war.

Walter Kuch, Triebfahrzeugführer der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft, stoppte mitten im Wald kurz vor Böblingen beherzt seinen Zug, um einem Mann zu helfen, der im Graben neben dem Bahngleis lag.

Meridian-Triebfahrzeugführer **Siegfried Böse** ermöglichte dem 16-jährigen Felix eine Führerstands-Fahrt und erfüllte damit einen lang gehegten Wunsch. Der junge Eisenbahnfan hatte in einer Chat-Gruppe die Selbstmordankündigung eines Freundes gehört und sofort die Polizei gerufen. In den Münchner Medien bekam er den Beinamen „der Lebensretter". Zum Dank durfte er einen Tag lang Lokführer spielen.

Zugbegleiter **Matthias Hilbert** von der Transdev Mitteldeutschland GmbH half einem Fahrgast aus der Patsche, nachdem dessen Handy-Akku den Dienst versagte und die gespeicherte Fahrkarte nicht mehr angezeigt werden konnte. Hilbert holte kurzerhand sein eigenes Ladekabel und wartete geduldig, bis das Mobiltelefon des Fahrgastes wieder genug „Saft" hatte, um das Ticket anzuzeigen. „Manchmal sind es die kleinen Gesten, die so wertvoll sind", meint der Fahrgast, der Hilbert deshalb für den „Eisenbahner mit Herz" nominierte.

Eine Fachjury kürt aus allen Titelanwärtern die Sieger für die große Preisverleihung am 26. April 2017 in Berlin.

KANDIDATEN-GALERIE UND INFOS:
www.eisenbahner-mit-herz.de

Eisenbahner mit Herz

transdev

„Es gibt viele gute Gründe, zum Berufseinstieg ein Traineeprogramm zu wählen. Ein besonders guter ist die Möglichkeit, verschiedene Abteilungen kennenzulernen. Ein Blick über den eigenen Tellerrand hilft auch beruflich enorm.“

MARIA-ELENI HOHENBRINK,
TRAINEE BEI TRANSDEV

„Ich war schon bei verschiedenen Großevents dabei und konnte viele Erfahrungen sammeln. Wir haben beim Shuttle-Verkehr für die Messe Düsseldorf ein tolles Team. Jeder weiß, wo sein Platz ist. So macht arbeiten Spaß.“

WOLFGANG VOSSEN,
ORGANISIERT ALS DISPATCHER
DEN PARKPLATZ-SHUTTLE FÜR
DIE MESSE DÜSSELDORF

„Als Busfahrer bin ich das Gesicht zum Kunden und ich freue mich, dass ich mit meiner Freundlichkeit und Kundenorientierung die Transdev-Gruppe nach außen vertreten kann.“

SLAVISA KRISTIC,
BUSFAHRER BEIM
BUSUNTERNEHMEN GRIENSTEIDL
IN GRÖBENZELL

Wussten Sie schon...

... dass Transdev Vorreiter beim Betrieb von Elektrobussen in Europa ist? Seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 betreibt Transdev in den Niederlanden in der Region Eindhoven und Helmond mit dem Tochterunternehmen Hermes mit 43 elektrischen Gelenkbussen eine der größten Null-Emissions-Busflotten Europas. Dies ist der erste Schritt hin zu einem vollkommen abgasfreien ÖPNV-Betrieb, wie ihn die niederländische Regierung bis 2025 anstrebt. Es ist die erste Konzession für den ÖPNV in Europa, bei der eine so hohe Anzahl an komplett elektrisch betriebenen Bussen eingesetzt wird. Transdev ist damit Vorreiter für einen abgasfreien ÖPNV. Die Busse sind mit einem besonderen Stromabnehmer ausgerüstet (ähnlich denen von Straßenbahnen oder Trolleybussen), über den der Kontakt zur Ladestation hergestellt wird. Die Endhaltestelle in Eindhoven wurde von einer Diesel-Garage zu einer Ladegarage umgerüstet, die 43 separate Ladestationen umfasst. Busse, denen im Lauf des Tages der Strom ausgeht, können innerhalb von einer halben Stunde wieder aufgeladen werden. Die Provinz Brabant betreibt den ÖPNV unter dem Marke „Bravo“, was „Brabant Vervoert Ons – Brabant befördert uns“ bedeutet.

Abgasfreier Nahverkehr:
In der niederländischen Provinz Brabant betreibt Transdev mit der Marke „Bravo“ 43 elektrische Gelenkbusse.

Die Transdev-News NAHDRAN! finden Sie ab sofort auch als PDF-Download im Internet unter: **www.transdev.de**

IMPRESSUM: Konzept und Gestaltung: Transdev GmbH, www.transdev.de, V. i. S. d. P. Barbara Reinhard, Redaktionsschluss: 09.03.2017;
Fotos: Seite 1: SCRITTI.Kommunikation, Seite 2: Marion Masuch (oben), Transdev (unten links), Seite 3: Dominik Bielz/DoBiMedia, Seite 4: Transdev, Seite 5: Dominik Bielz/DoBiMedia (oben), Transdev (unten), Seite 6: Transdev (Screenshots), Stockphoto.com (Hand mit Smartphone), Seite 7: Tom Schulze, Seite 8: Transdev // Redaktionelle Mitarbeit: SCRITTI.Kommunikation
Sie haben einen besonderen Themenwunsch, Fragen zu einem Artikel oder wollen Anregungen und Kritik loswerden? Wenden Sie sich einfach per E-Mail an kommunikation@transdev.de. Ihre Anfrage wird von unserem Redaktionsteam schnellstmöglich bearbeitet. ISSN 2193-3855P